

	<p>Object: Kubus-Geschirr, Wilhelm Wagenfeld</p> <p>Museum: Museum Baruther Glashütte Hüttenweg 20 15837 Baruth/Mark 033704-9809-0 info@museumsdorf- glashuette.de</p> <p>Collection: „Technisches Kulturgut im Licht historischer Archivalien“</p> <p>Inventory number: Weißwasser-01</p>
--	--

Description

Leihgabe von C. Lehmann, für Sonderausstellung; Kubus-Geschirr der Vereinigten Lausitzer Glaswerke AG (VLG)

Das gepresste Gebrauchsglas wurde unter dem Motto „Auch das allereinfachste Glas kann schön sein“ beworben. Die Werbeanzeige für das berühmte Kubus-Geschirr aus dem Jahr 1938 steht exemplarisch für Wilhelm Wagenfelds Denken und Schaffen. 1935 war der Bauhausschüler zum künstlerischen Leiter der Vereinigten Lausitzer Glaswerke AG (VLG) berufen worden. Er war für die Gestaltung Gläser, die Fabrikneubauten, die Ausstellungen und das Werbekonzept des Konzerns zuständig. Er schrieb; "Die Qualitätsware wurde durch bewusste Angriffswerbungen hervorgehoben. 'Billiges Glas kann schön sein' und 'Pressglas kann schön sein' waren ausdrückliche Behauptungen gegen die Konkurrenz schlechter Erzeugnisse. Zugleich verpflichteten sie aber auch die eigenen Werke, denn die Werbung musste, wenn ihr Erfolg dauern sollte, weniger versprechen als die Ware dann hielt.“

Wagenfeld schrieb dem Pressglas eine große Bedeutung zu. Bei der Fertigung musste eine gleichmäßige Temperatur der Schmelze herrschen. Nach dem Pressen wurde das Glas feuerpoliert, das heißt überschmolzen. So verschwanden die verräterischen Pressnähte. Kubus-Geschirr, VLG, Entwurf 1938, gepresst, feuerpoliert, Leihgabe Ch. Lehmann
Werbeprospekt Kubus Geschirr, 1938, Leihgabe Glasmuseum Weißwasser

Basic data

Material/Technique:	Pressglas
Measurements:	noch nachtragen

Events

[Relationship to location]	When	
	Who	
	Where	Weißwasser
[Relation to person or institution]	When	
	Who	Wilhelm Wagenfeld (1900-1990)
	Where	
[Relation to person or institution]	When	
	Who	Vereinigte Lausitzer Glaswerke A.G. (VLG)
	Where	

Keywords

- Archivale
- Haushaltsglas
- Leihgabe
- Pressed glass
- Technikmuseum